Tourismus & Recht

Seilbahnen

Sursee, KW 19 2017

Susanne Widmer, wissensch. Mitarbeiterin

Ziele

- **Struktur** der Schweizer Seilbahnbranche kennen
- **Rahmenbedingungen** der Seilbahnbranche kennen
- **Branchenkennzahlen** in ihrer Tendenz und Grössenordnung kennen
- Grundsätze der **Verkehrssicherungspflicht** kennen
- Bewusstsein und Sensibilität für das **Zusammenspiel** Bergbahnen – Schneesportlehrer entwickeln

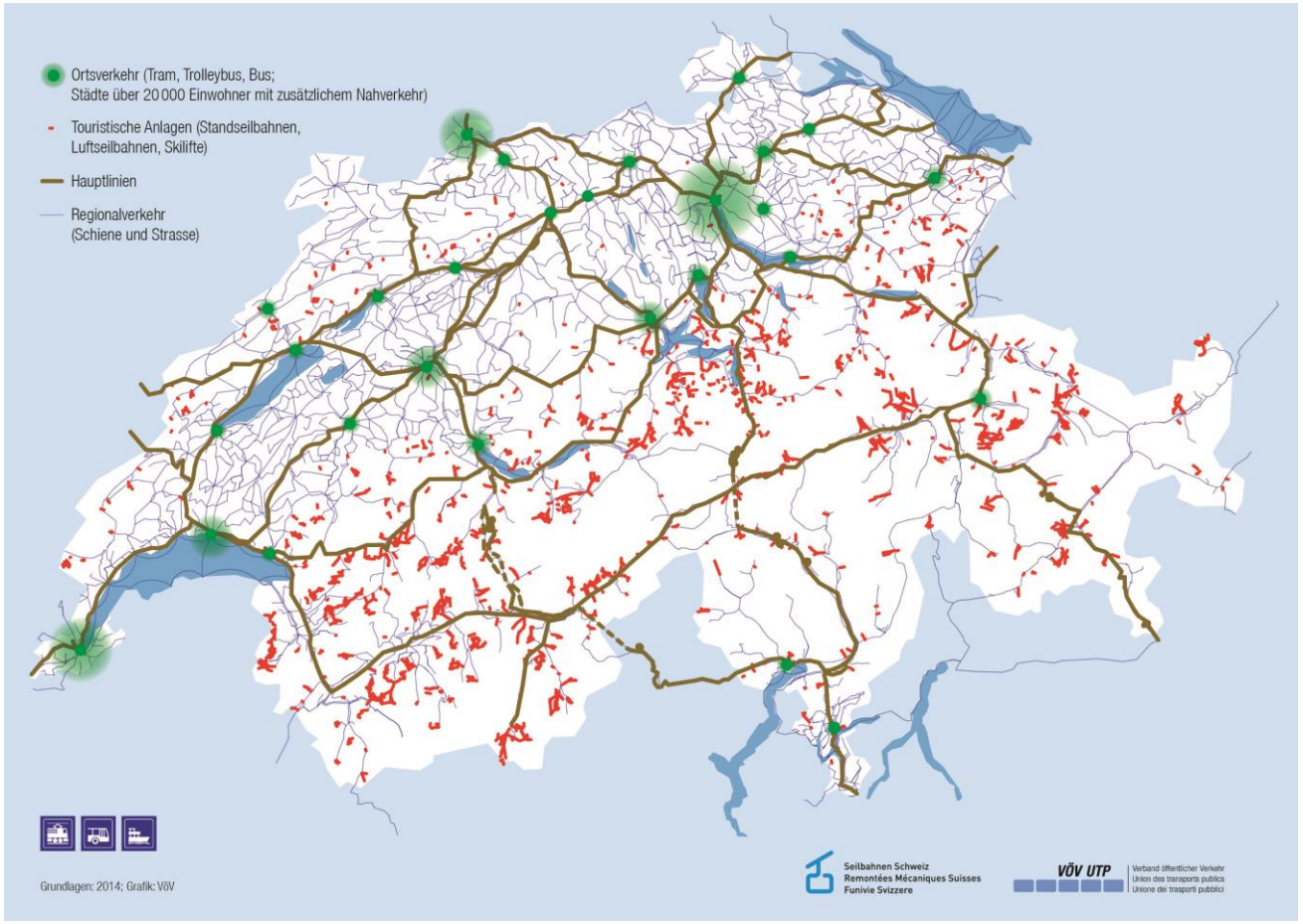
Inhalt

- Seilbahnen Schweiz – wer sind wir?
- Rahmenbedingungen
- Branchenkennzahlen
- Ein Tag im Leben eines Patrouilleurs
- Verkehrssicherungspflicht
- Was bringt uns die Zukunft?
- SI-Abos
- Diskussion

Das Schweizer öV-Netz

- 26’000 km Netzlänge
- Direkter Verkehr: Gemeinsames Preissystem mit degressiven Preisen und Abonnements
- öV + Seilbahnen = sehr hohe Verkehrsdichte → Attraktivität der Schweiz als Tourismusland

Das Schweizer öV-Netz



Seilbahnen Schweiz - Regionalverbände

ARMAV: Association des Remontées Mécaniques des Alpes Vaudoises

BBB: Berner Bergbahnen

BBGR: Bergbahnen Graubünden

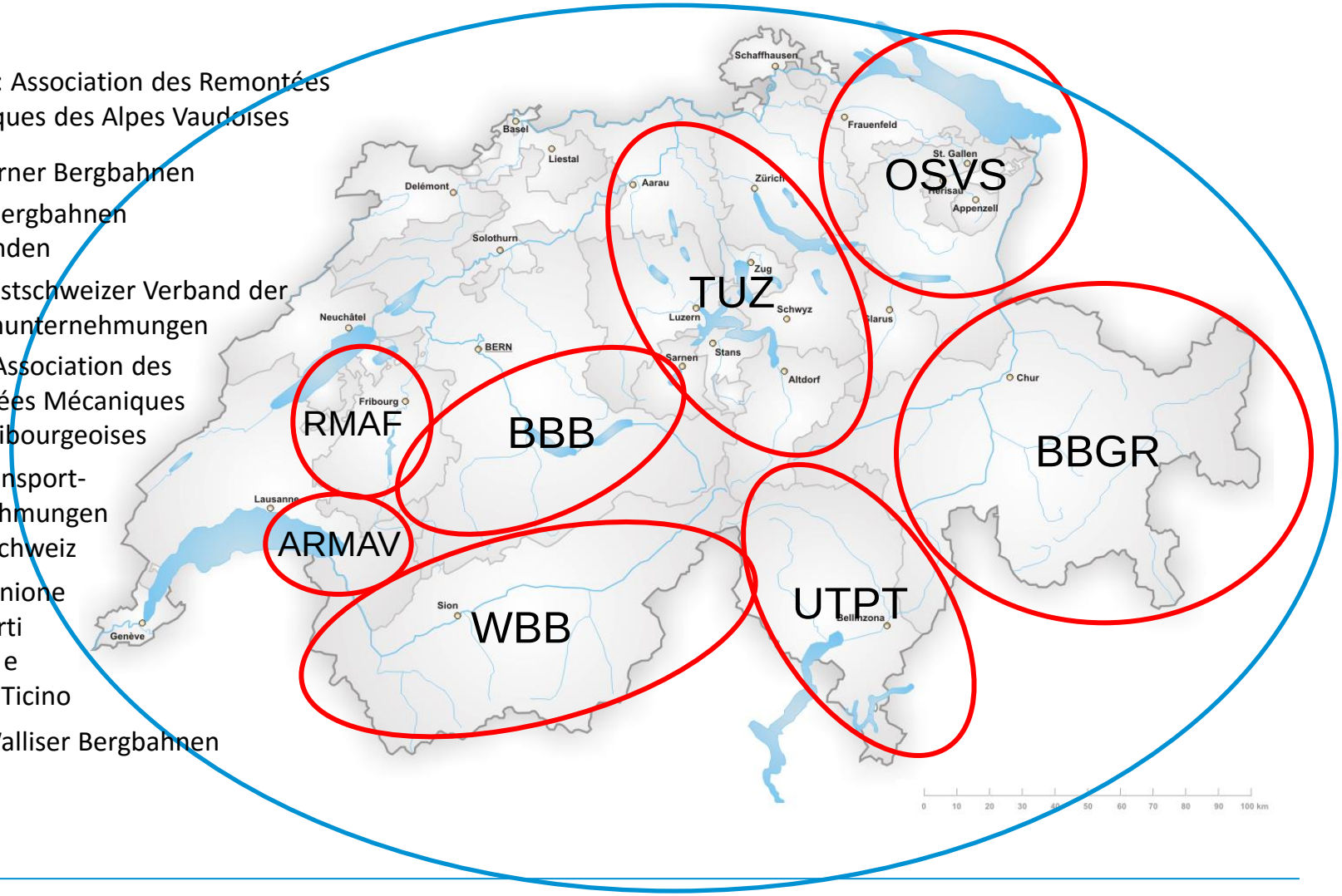
OSVS: Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmungen

RMAF: Association des Remontées Mécaniques Alpes Fribourgeoises

TUZ: Transport-unternehmungen Zentralschweiz

UTPT: Unione Transporti Pubblici e Turistici Ticino

WBB: Walliser Bergbahnen



Seilbahnen Schweiz

- Verband (Rechtsform: Verein)
- 361 Mitglieder (Seilbahnunternehmen)
- 17 Vollzeitstellen
- Kernaufgaben
  - Vernetzung der Mitglieder national und international
  - Interessenvertretung gegenüber Behörden, Parlament, Öffentlichkeit
  - Ausbildung von Mitarbeitenden der Seilbahnunternehmen
  - Beratung der Mitglieder in technischer und juristischer Hinsicht

Zielgruppen

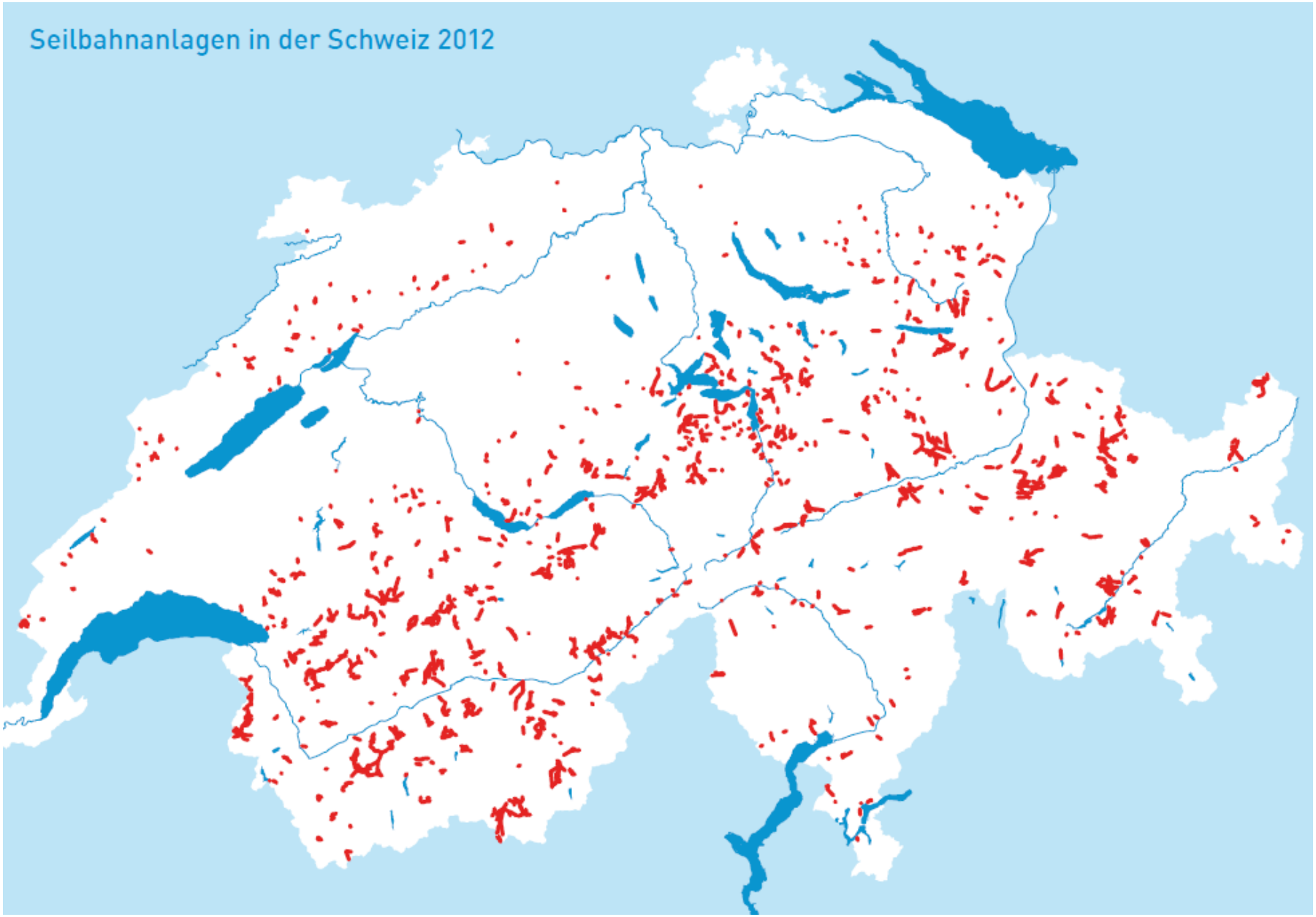
- Mitglieder
  - Beratung Seilbahntechnik (Betriebsbewilligungen, Audits etc.)
  - Juristische Beratung
  - Ausbildung der Mitarbeitenden in Seilbahntechnik sowie im Pisten- und Rettungsdienst
  - Grundausbildung: Seilbahnlehren

- Behörden, Parlament
  - Politische Interessenvertretung der Branche

Zielgruppen

- Medienschaffende
  - Brancheninformationen
  - Reputationsmanagement (Unfälle, Sicherheit, wirtschaftliche Bedeutung der Branche)

- Öffentlichkeit
  - Brancheninformationen
  - Attraktivität des Urlaubs in den Schweizer Alpen


Seilbahnanlagen in der Schweiz 2012

Seilbahnrekorde

- Grösste SBU: Zermatt Bergbahnen AG (2014/15: 63.3 Mio. CHF Personenverkehrsertrag)
- Höchste Seilbahnstation: 3820 m.ü.M. (Zermatt, Klein Matterhorn)

Seilbahnrekorde

Höchste Seilbahnstütze: 94 m (Hohtällibahn, Zermatt)

Seilbahnrekorde

Grösste Seilbahnkabine:

180 Personen (Samnaun)

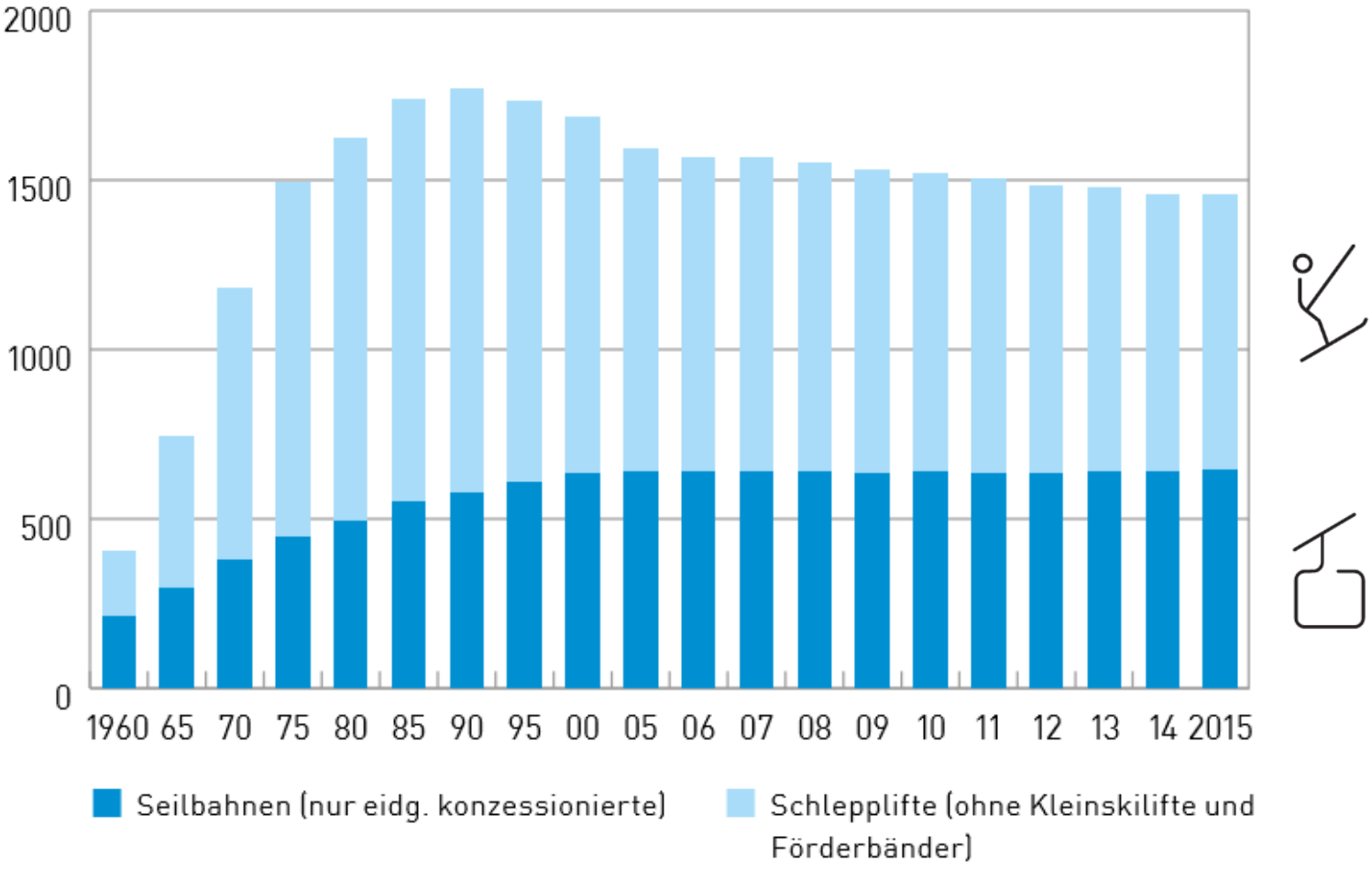
Seilbahnrekorde

Leistungsstärkste Seilbahnen:
4000 Pers./h (Flumserberg + Les Crosets)

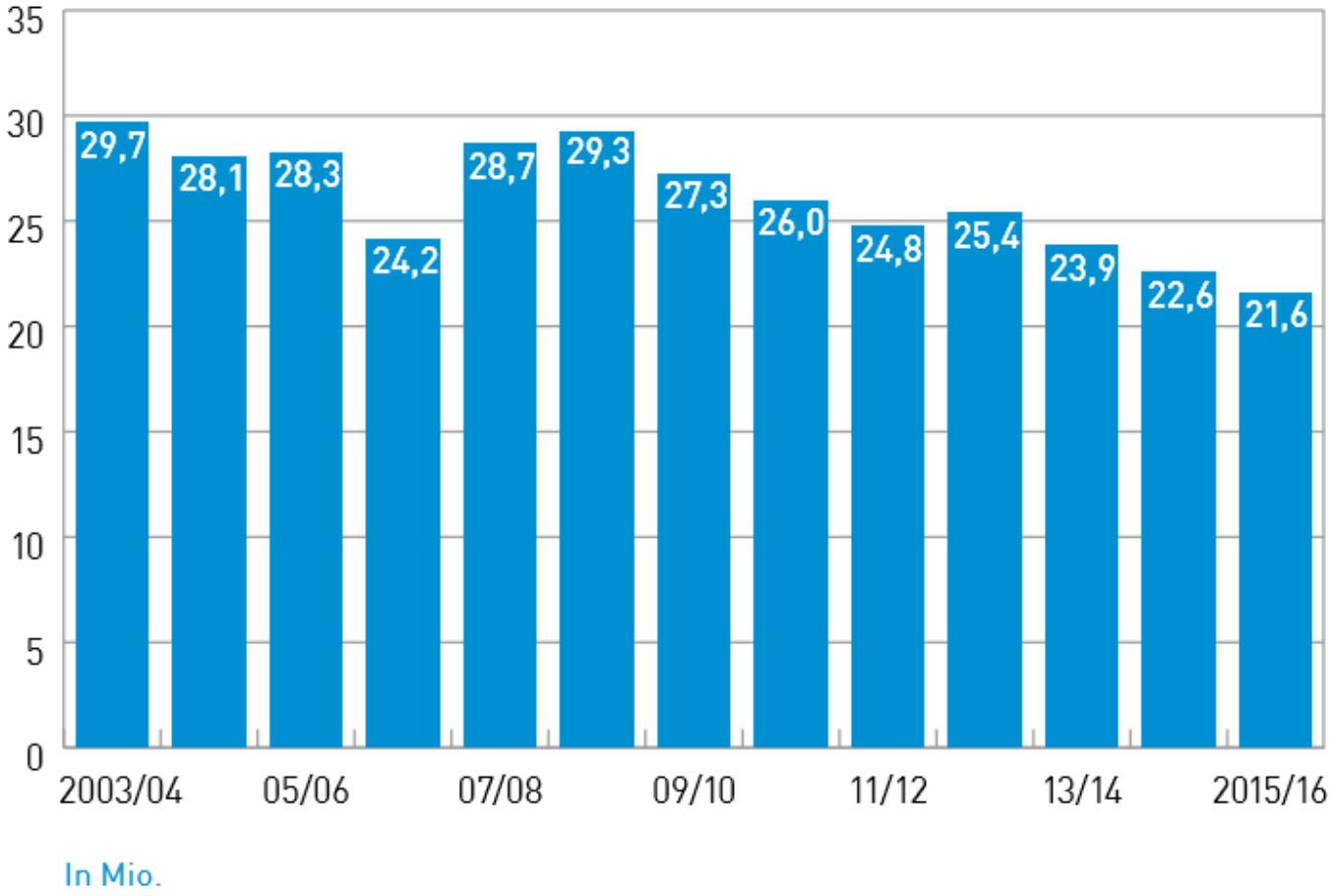
Seilbahnen bewegen

Stand Dez. 2016

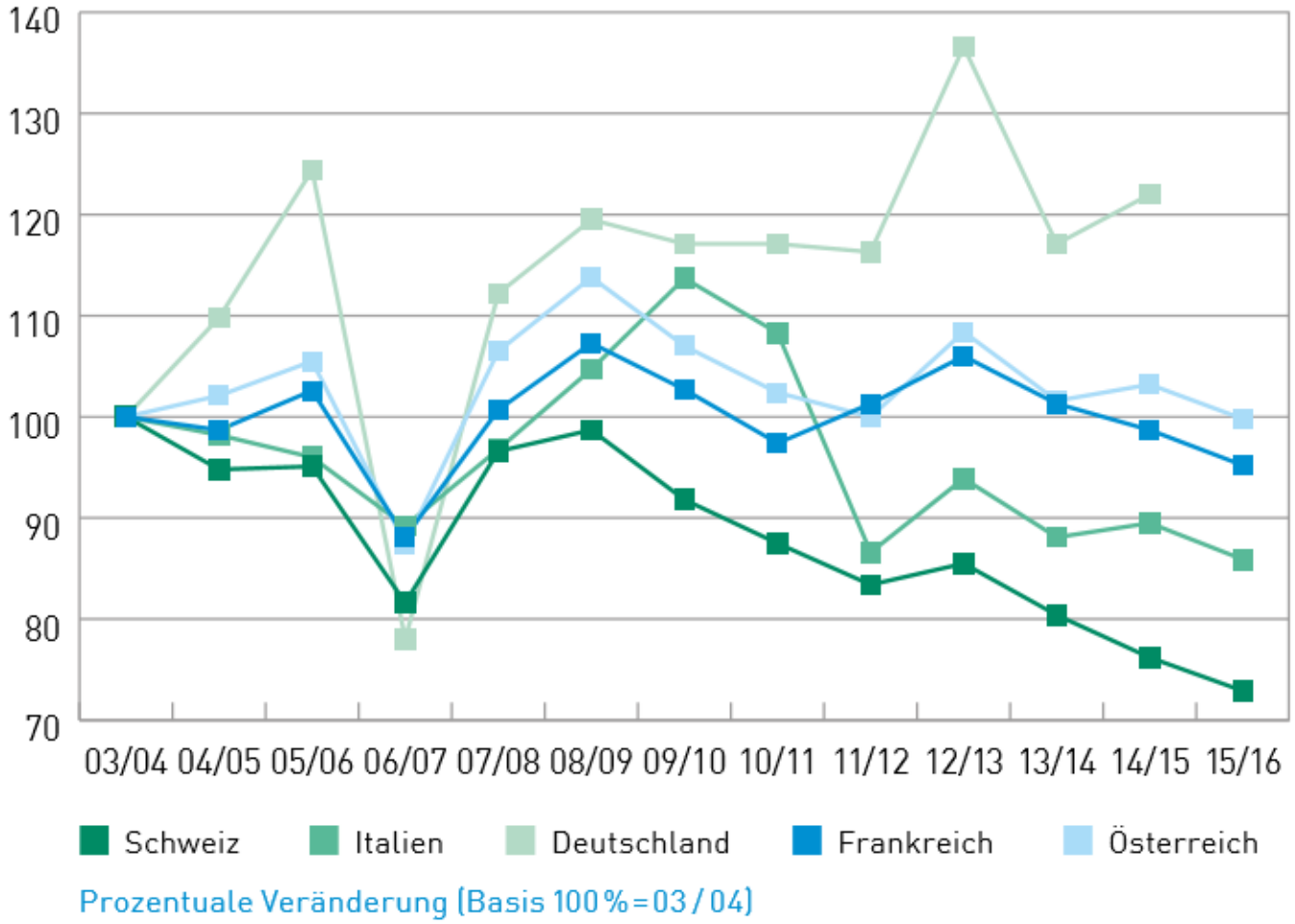
Anzahl Transportanlagen



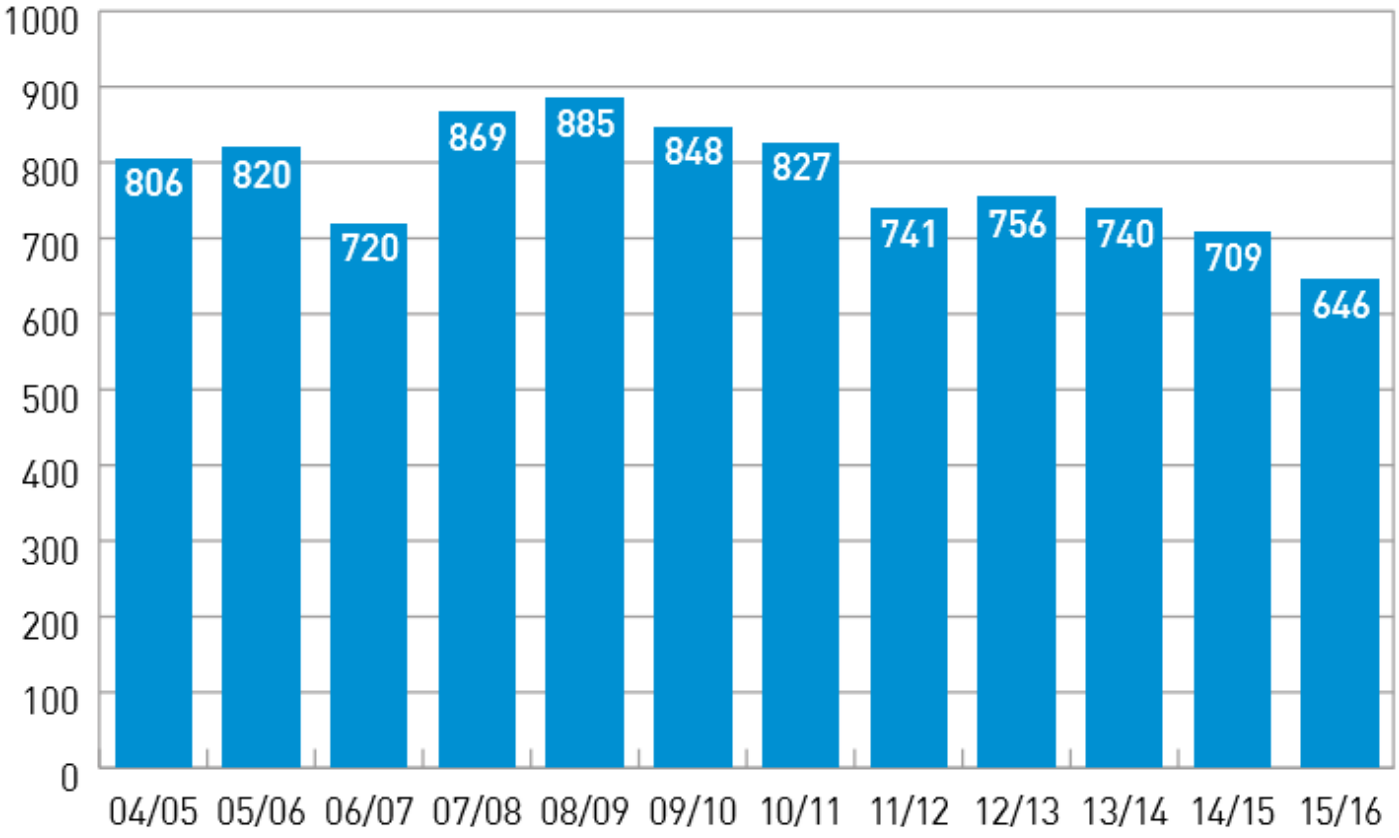
Ersteintritte Winter (Skier-days)



Ersteintritte Alpenraum



Personenverkehrsertrag (Winter)

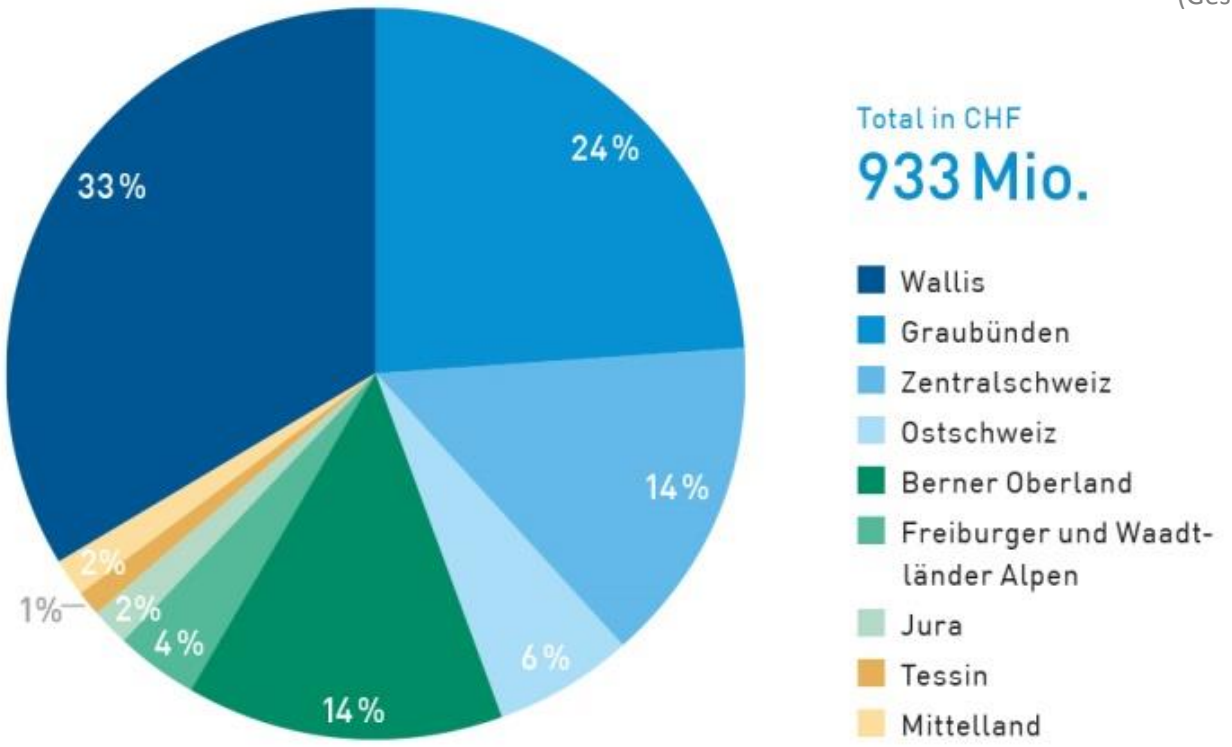


Zahlen in Mio. CHF

PVE: Regionale Verteilung

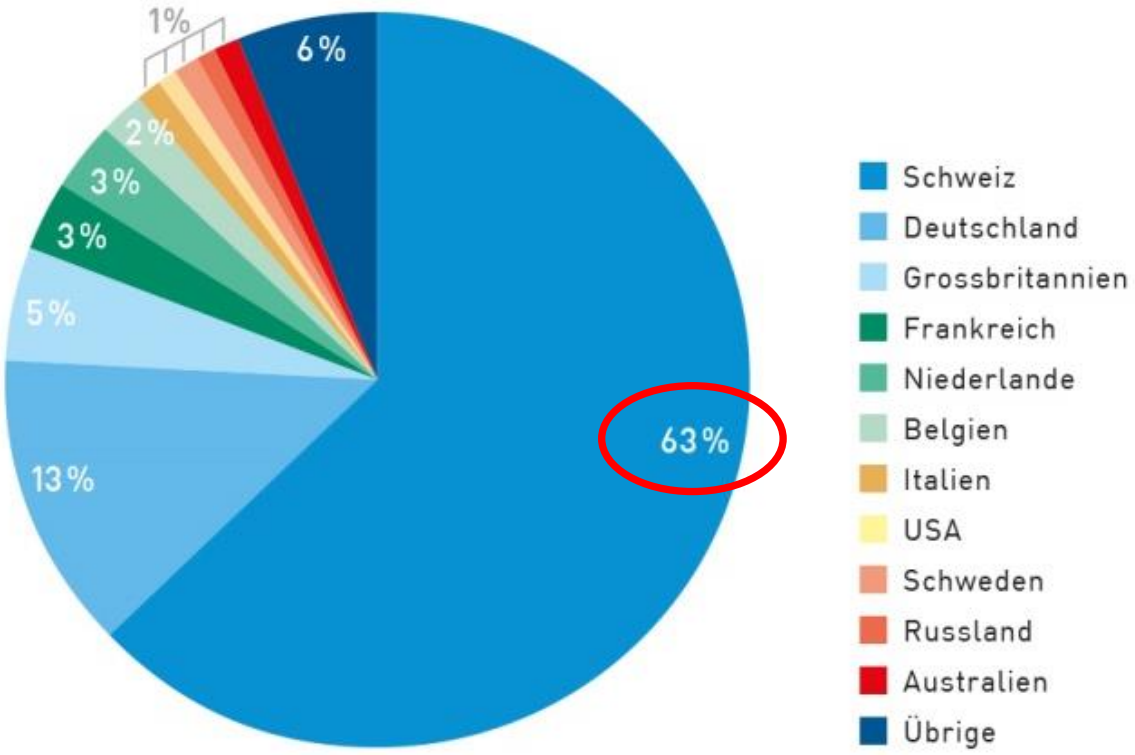
Umsatz gesamt: 1.3 Mia. CHF

(Geschäftsjahr 2012/13 resp. 2013)



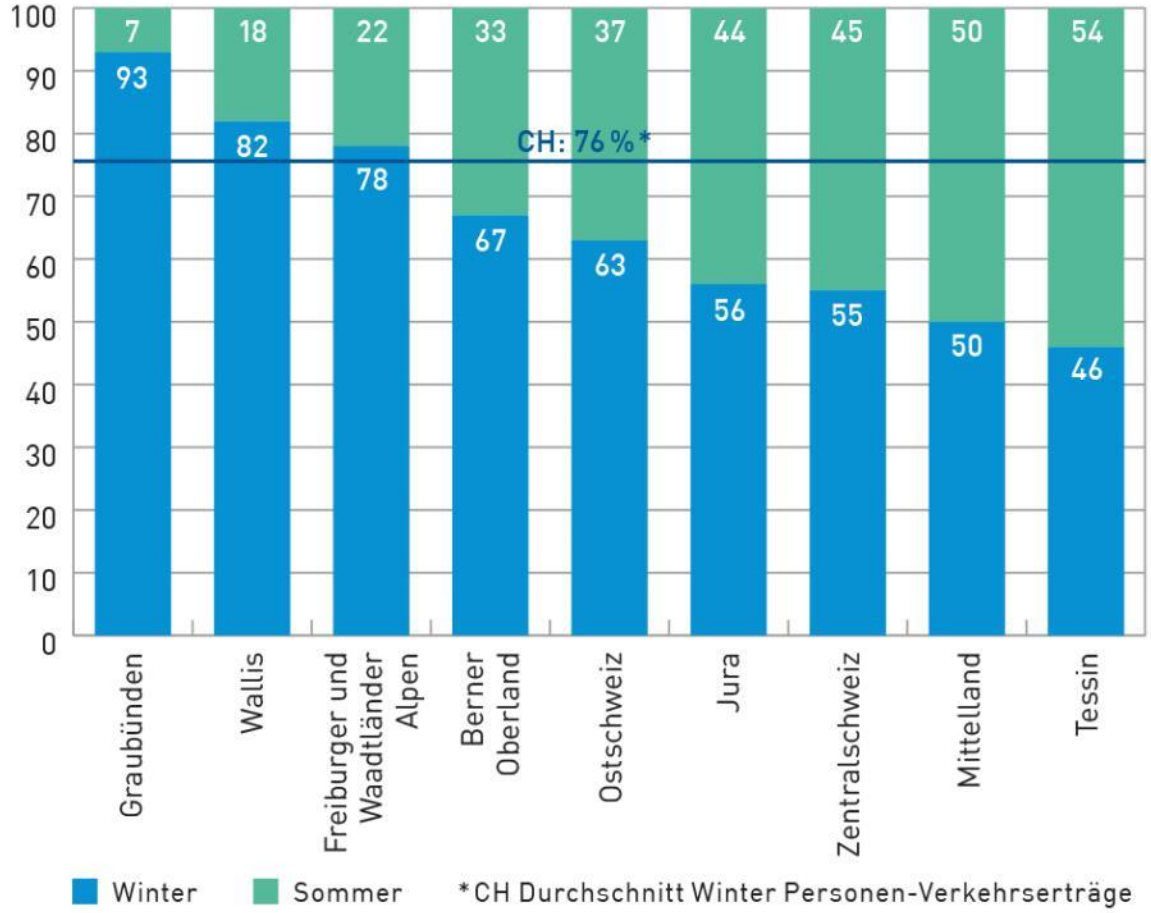
Geschäftsjahr 2014/15 resp. 2015

Gästestruktur in den Schweizer Skigebieten



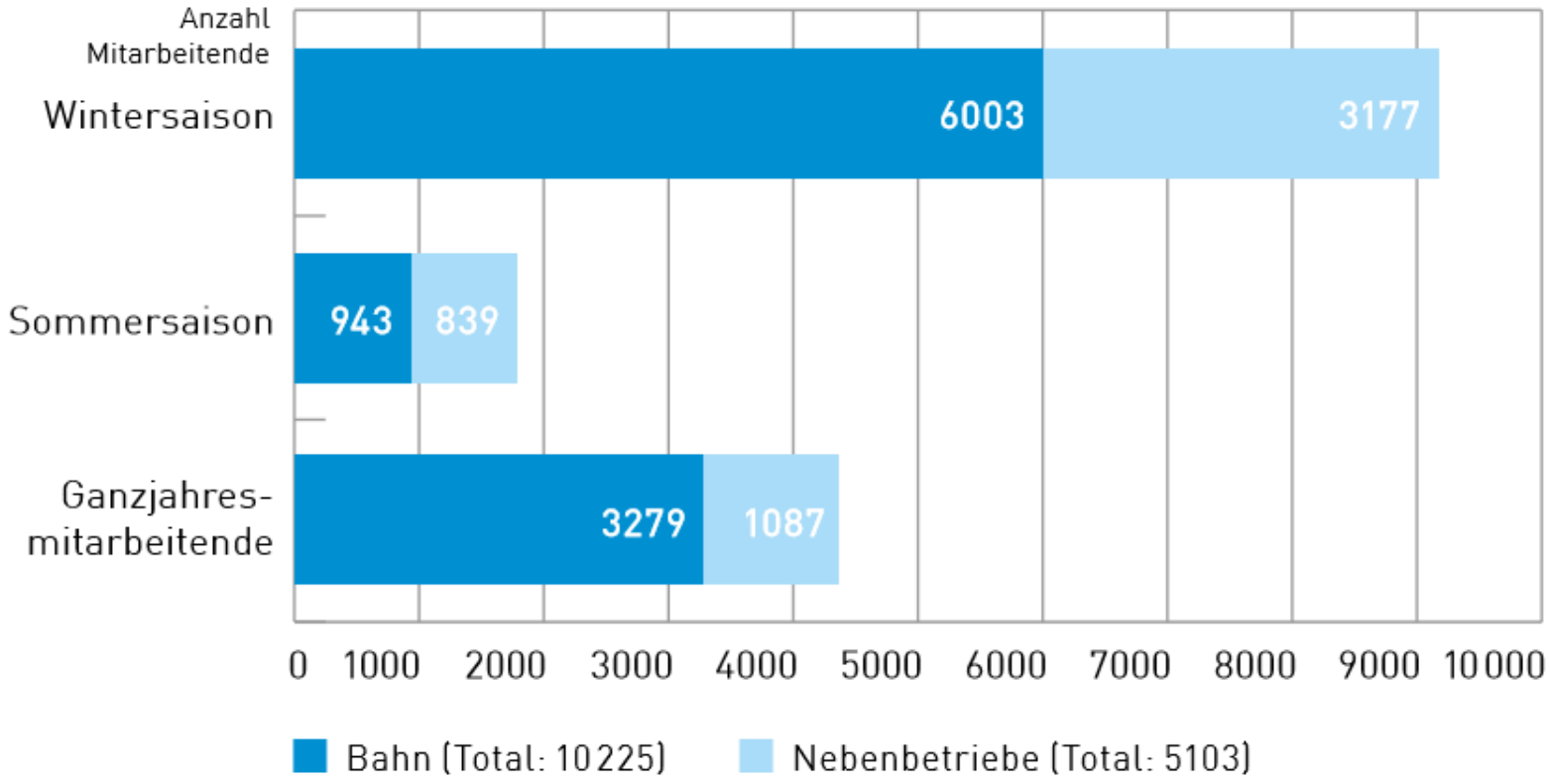
Winter 2015/16

PVE: Saisonale Verteilung



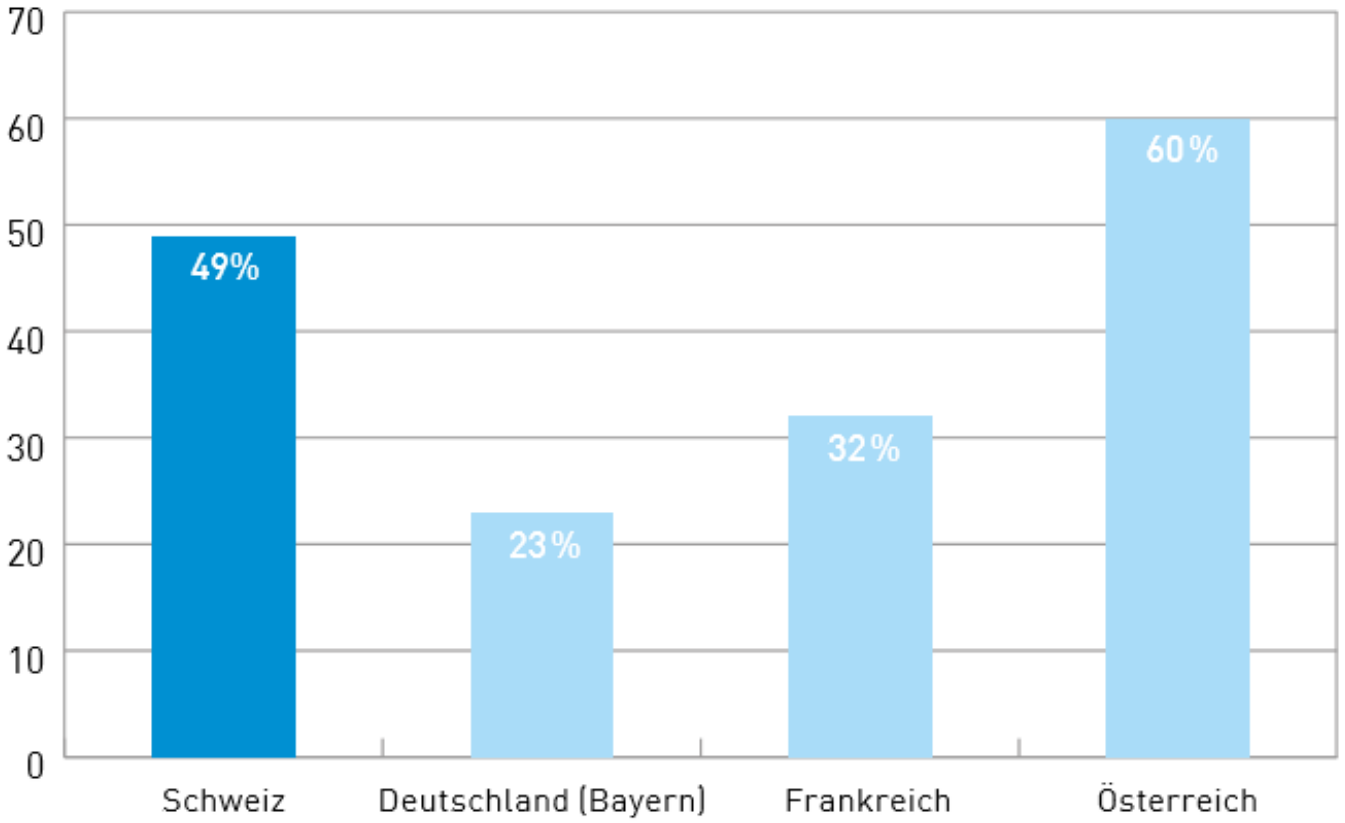
Geschäftsjahr 2014/15 resp. 2015

Mitarbeitende



Geschäftsjahr 2014/15 resp. 2015

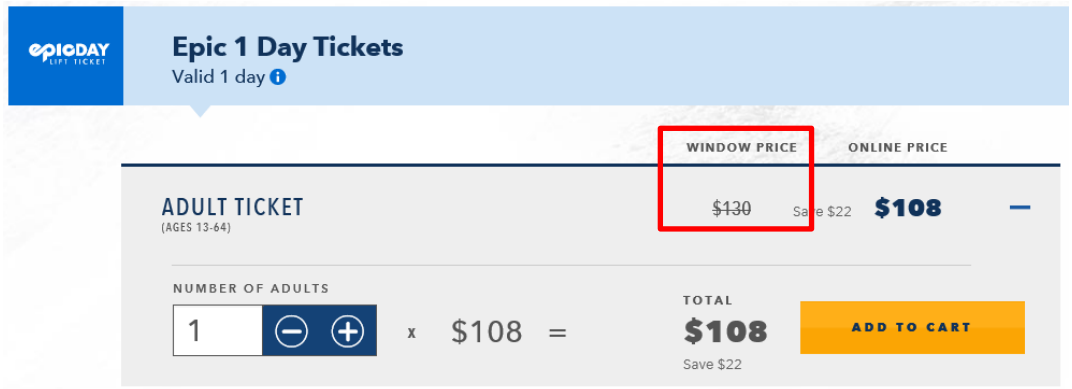
Technische Beschneiung



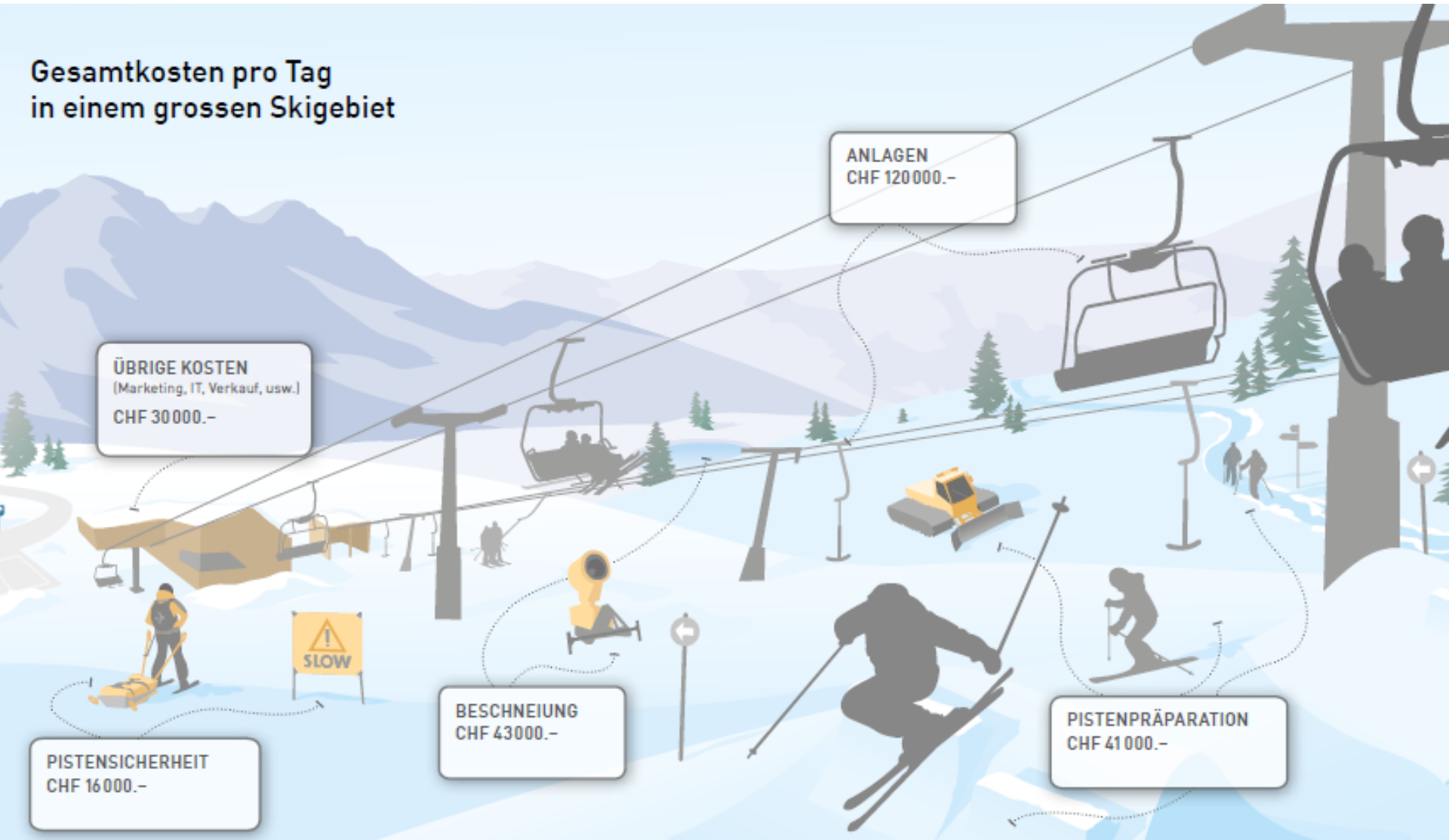
Winter 2015/16

Kosten Schneesport

Zermatt	
Tage	Erwachsene
1	79



Gesamtkosten pro Tag in einem grossen Skigebiet

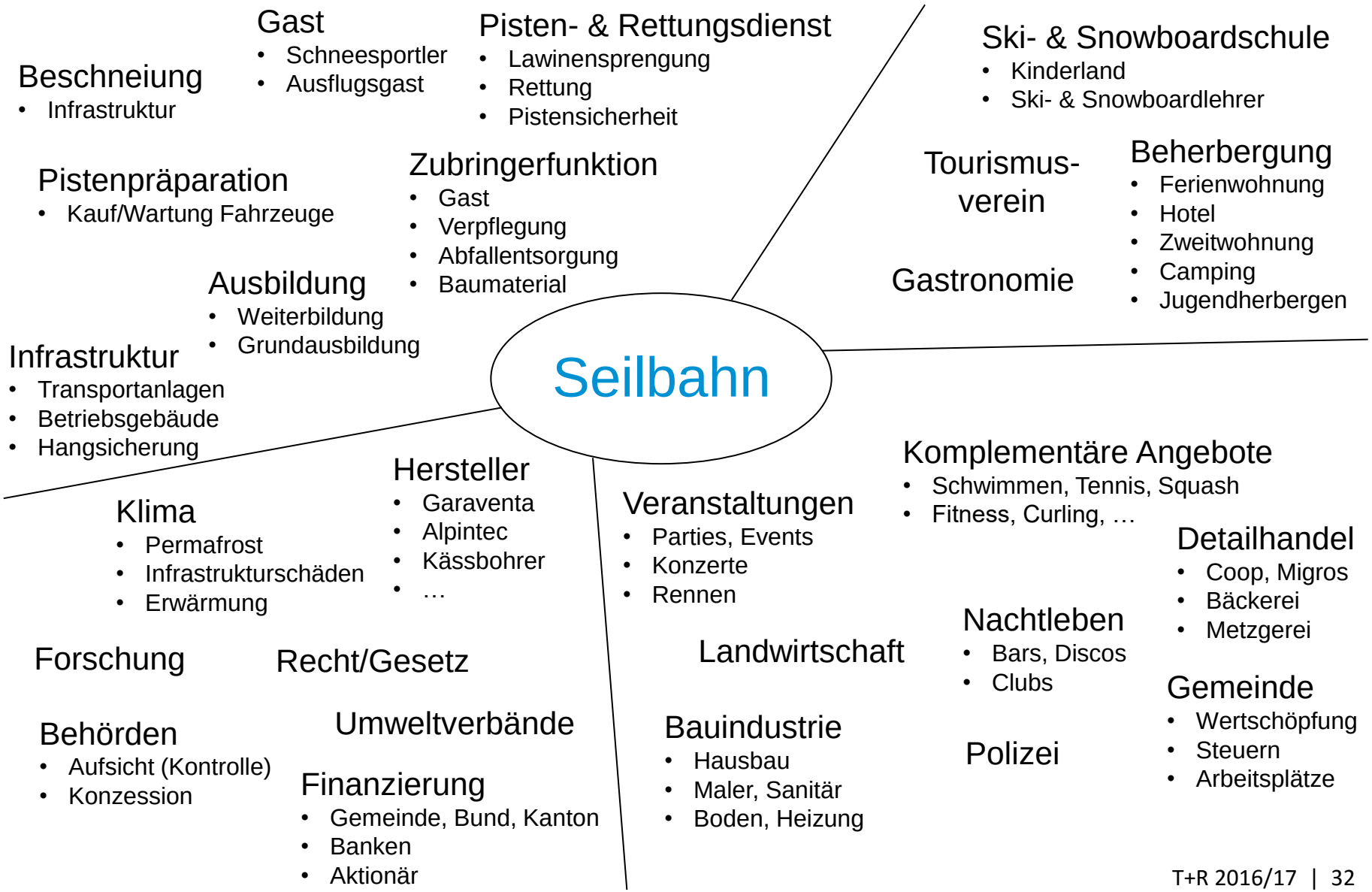


Ein Tag in einem grossen Skigebiet kostet rund CHF 250000.–
Das Hinunterfahren (Pistenpräparation, -sicherung, -beschneiung) kostet beinahe gleich viel wie das Hinauffahren (Seilbahnanlagen). Vor allem die Kosten für das Hinunterfahren haben in den letzten 25 Jahren massiv zugenommen.

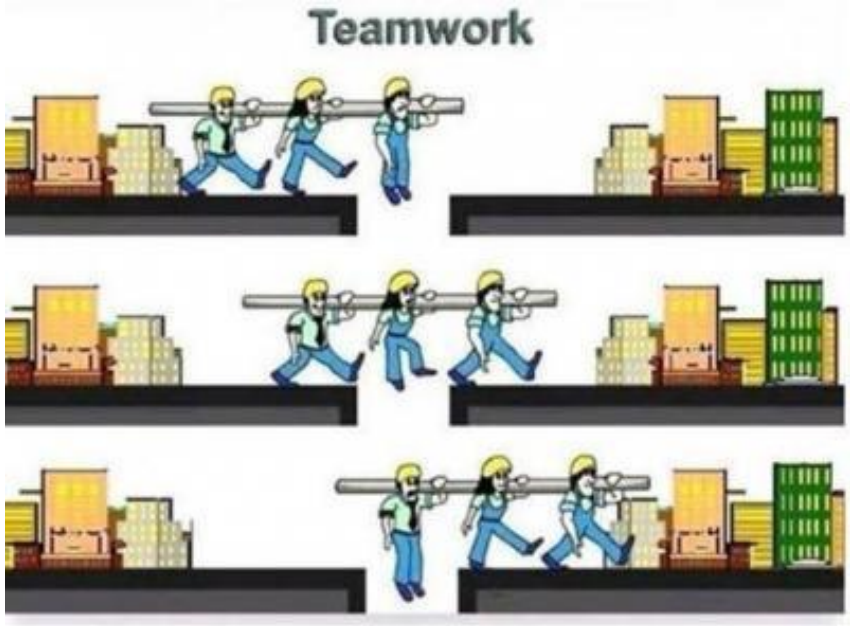
Vergleich
Ein Betriebstag im Zoo Zürich kostet rund CHF 70000.–; im Verkehrshaus der Schweiz rund CHF 52000.–.

Quellen: SBS 2015, Grischconsulta 2015

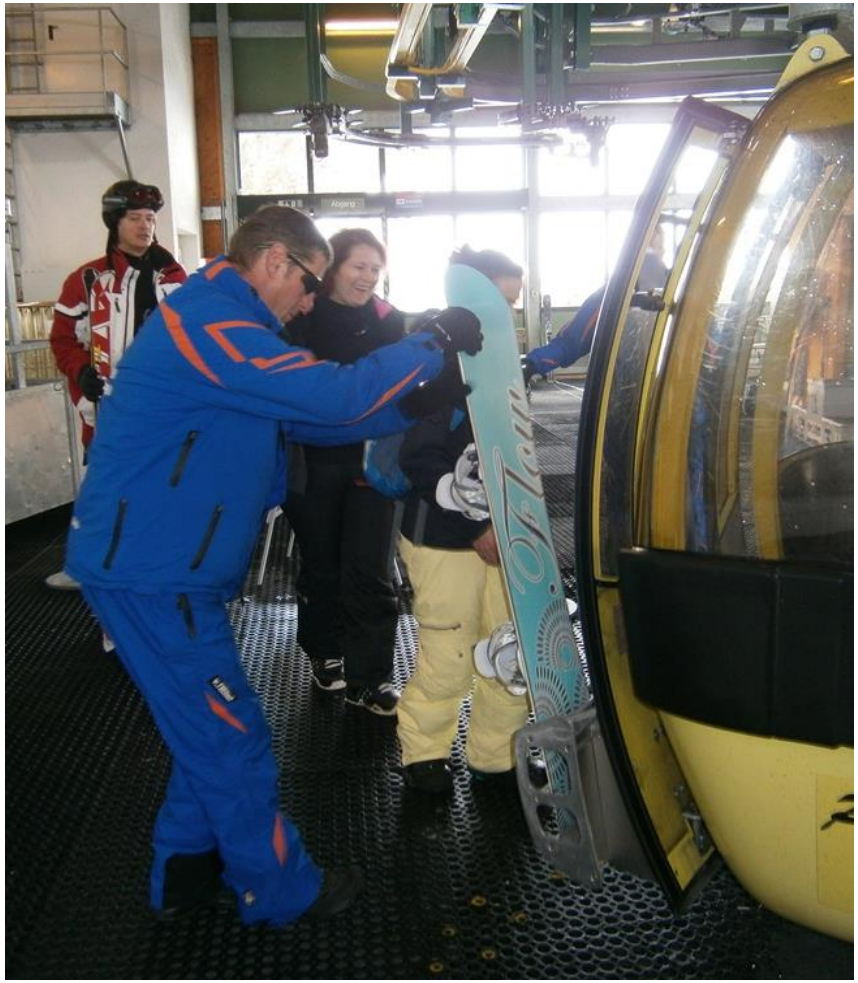
Einflüsse


Seilbahn
Gast
• Schneesportler
• Ausflugsgast
Pisten- & Rettungsdienst
• Lawinensprengung
• Rettung
• Pistensicherheit
Ski- & Snowboardschule
• Kinderland
• Ski- & Snowboardlehrer
Beschneiung
• Infrastruktur
Pistenpräparation
• Kauf/Wartung Fahrzeuge
Zubringerfunktion
• Gast
• Verpflegung
• Abfallentsorgung
• Baumaterial
Tourismus-verein
Beherbergung
• Ferienwohnung
• Hotel
• Zweitwohnung
• Camping
• Jugendherbergen
Gastronomie
Ausbildung
• Weiterbildung
• Grundausbildung
Infrastruktur
• Transportanlagen
• Betriebsgebäude
• Hangsicherung
Klima
• Permafrost
• Infrastrukturschäden
• Erwärmung
Hersteller
• Garaventa
• Alpintec
• Kässbohrer
• …
Komplementäre Angebote
• Schwimmen, Tennis, Squash
• Fitness, Curling, …
Veranstaltungen
• Parties, Events
• Konzerte
• Rennen
Detailhandel
• Coop, Migros
• Bäckerei
• Metzgerei
Nachtleben
• Bars, Discos
• Clubs
Landwirtschaft
Forschung
Recht/Gesetz
Gemeinde
• Wertschöpfung
• Steuern
• Arbeitsplätze
Behörden
• Aufsicht (Kontrolle)
• Konzession
Umweltverbände
Bauindustrie
• Hausbau
• Maler, Sanitär
• Boden, Heizung
Polizei
Finanzierung
• Gemeinde, Bund, Kanton
• Banken
• Aktionär

Zusammenarbeit



Dienstleister



Welche Erwartungen habt ihr an die Bergbahnen?

Skischulen und Seilbahnen

Grundinfrastruktur (Pisten, Lifte etc.)

Freude & Können im Schneesport → Gäste

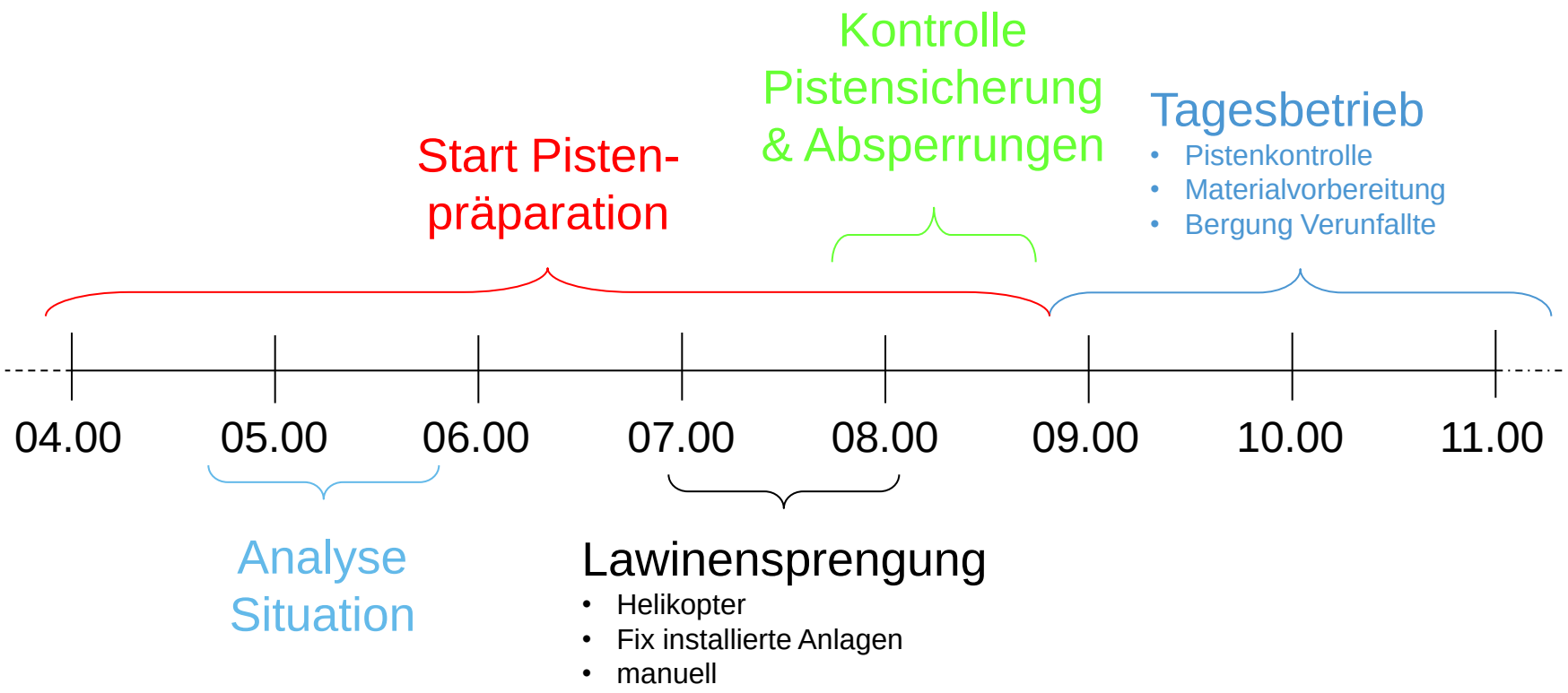
Was trägt ihr zur guten Zusammenarbeit bei?

Ein Tag im Leben eines Patrouilleurs

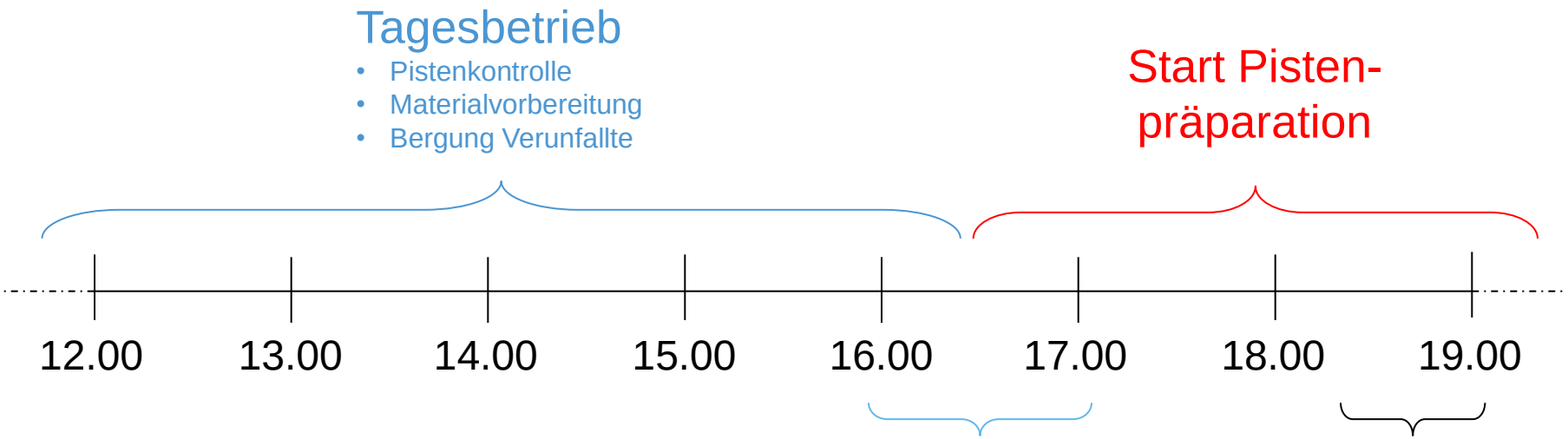
Ausgangslage

- Freitag, 9. Februar (Fasnachtsferien)
- Höhe Neuschnee im Dorf: ca. 30 cm
- Höhe Neuschnee im Skigebiet: ca. 50 cm
- Temperatur im Skigebiet: -7 °C
- Wetter: schön

Tagesablauf Pisten- und Rettungsdienst



Tagesablauf Pisten- und Rettungsdienst

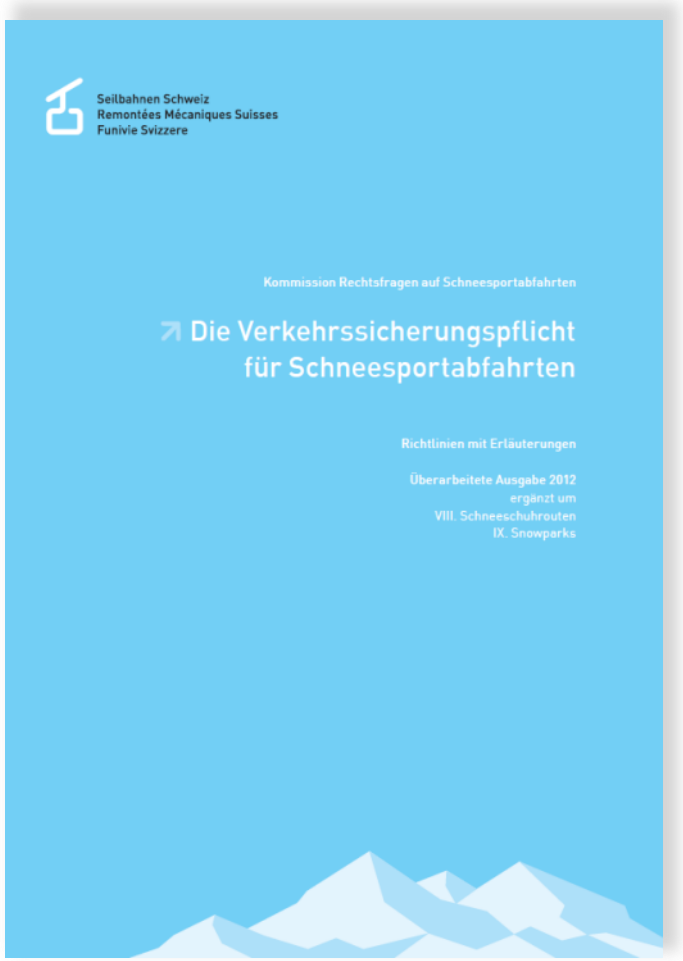


Externe Einflussfaktoren:
- Wetter/Wind
- Technische Defekte
- Stromausfall
- …

HOSPITAL
SKIING

Verkehrssicherungspflicht

Verkehrssicherungspflicht



http://www.seilbahnen.org/de/Service/Beratungsstellen/Sicherheit/Schneesportabfahrten

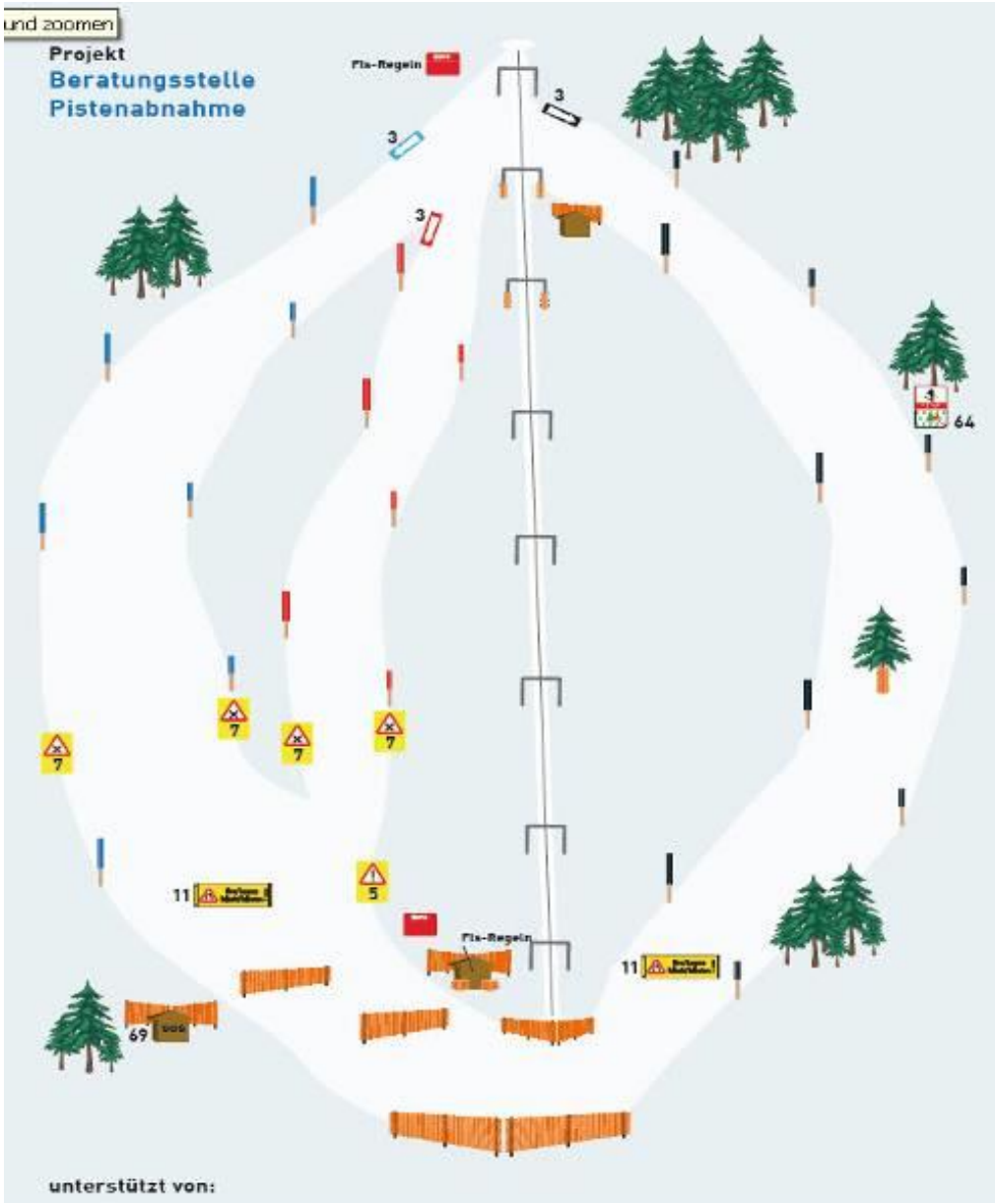
Welche Gefahren lauern in einem Skigebiet?

Verkehrssicherungspflicht

- Beschreibt die Sorgfaltspflicht der SBU gegenüber dem Gast
- Verantwortung der SBU ergibt sich aus Transportvertrag
- Unfall auf der Piste: Wer haftet?
  - Sorgfaltsbereich der SBU vs. Eigenverantwortung des Verunfallten
- Sorgfaltspflicht
  - Sicherung vor alpinen Gefahren (Lawinen, Absturz)
  - Andere Gefahren: Warn- und Instruktionspflicht
  - Abfahrten markieren (Pistenrand)
  - Nicht erkennbare Gefahren beseitigen oder kennzeichnen
  - Signalisation und Sicherung (Netze, Polster)

Verkehrssicherungspflicht

- Sorgfaltspflicht (Fortsetzung)
  - Unterhalt und Bewertung der Pisten (blau, rot, schwarz)
  - Rettungspflicht (Pisten- und Rettungsdienst)
  - Pistenkontrolle
  - Vorgehen gegen rücksichtslose Schneesportler
  - Schlittelwege markieren, signalisieren, vor Gefahren sichern
- SKUS-Richtlinien
  - Für Anlage, Betrieb und Unterhalt von Schneesportabfahrten
  - Für Skifahrer und Snowboarder
- Relevant für gerichtliche Beurteilung
- Gütesiegel «Geprüfte Pisten»

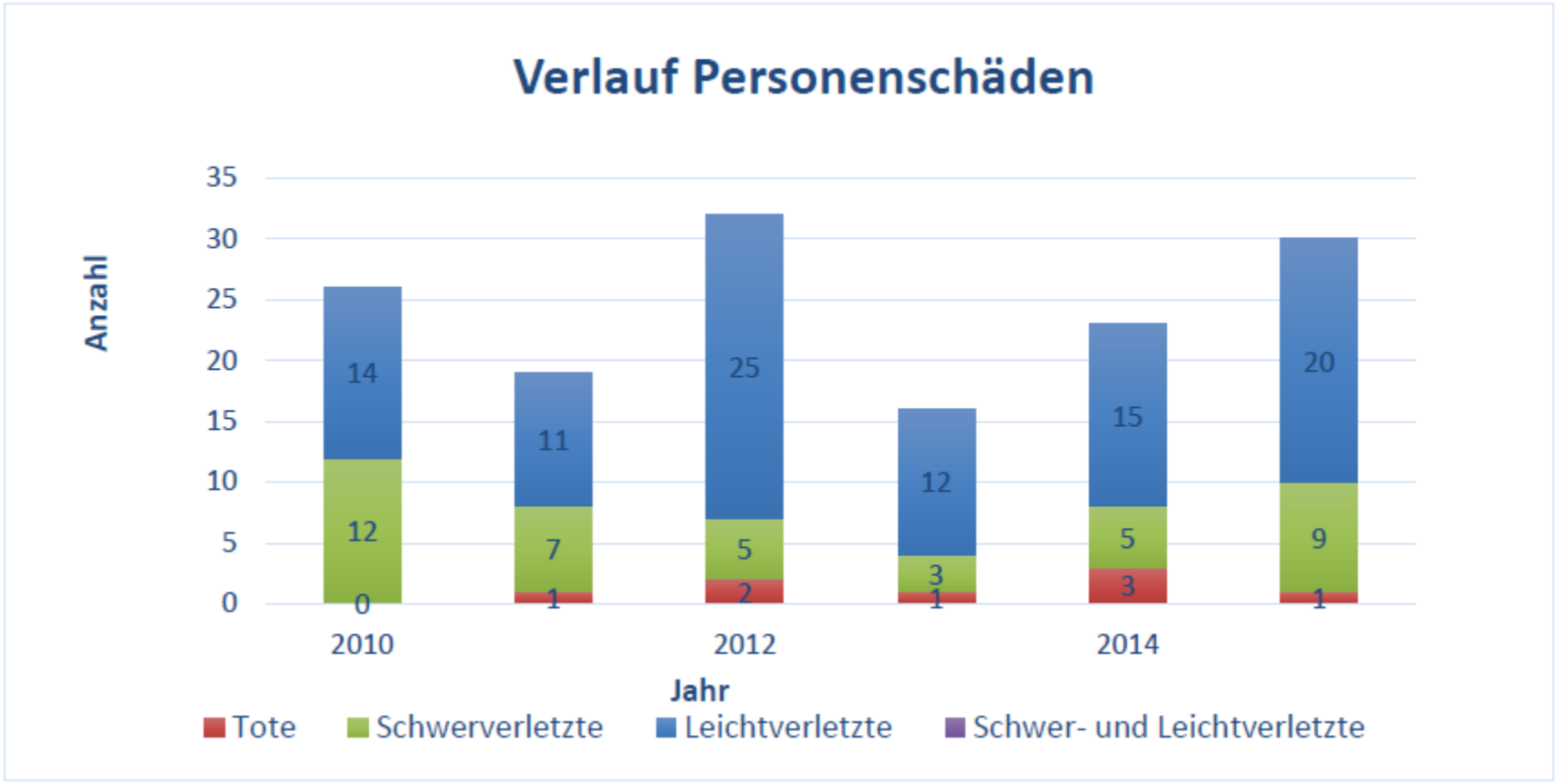

und zoomen
Projekt
Beratungsstelle
Pistenabnahme
Fix-Regeln
3
3
3
64
7
7
7
7
11
5
Fix-Regeln
11
69
unterstützt von:

Technische Sicherheit

Technische Kontrolle

- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich
- Jährlich
- …

BAV: Ereignisstatistik 2015



BAV: Ereignisstatistik 2015

Seilbahntyp	Anzahl Anlagen	Störungen	Unfälle	Personenschäden								
				Leichtverletzte			Schwerverletzte			Tote		
				R	P	D	R	P	D	R	P	D
Standseilbahn (inkl. PTS)	52	6	1				1					
Pendelbahn (inkl. Gruppen-Pendelbahn)	119	8	5			2		1				1
Umlauf-Kabinenbahn (exkl. Kombibahnen)	121	7	5	1	1			1				
Sesselbahn kuppelbare Klemmen	240	6	12	6	1		2	2				
Sesselbahn festen Klemmen	105	2	11	9			1					
Gruppen-Umlaufbahn	4	0	1					1				
Spezialbahnen	5	0	0									
				16	2	2	4	5	0	0	0	1
Total	646	29	35	20			9			1		
				30								

Legende: R: Reisender P: Personal D: Dritte

Unfälle im Strassenverkehr, 2014

Unfälle mit Personenschaden	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
17 803	243	4 043	17 478

Quellen: Ereignisstatistik 2015 (BAV),
Verkehrsunfälle in der Schweiz 2014 (BFS)

Kinderskilifte, Förderbänder

Aufsichtspflicht!!

Sesselbahnen

Safety-Sessel zu Demonstrationszwecken

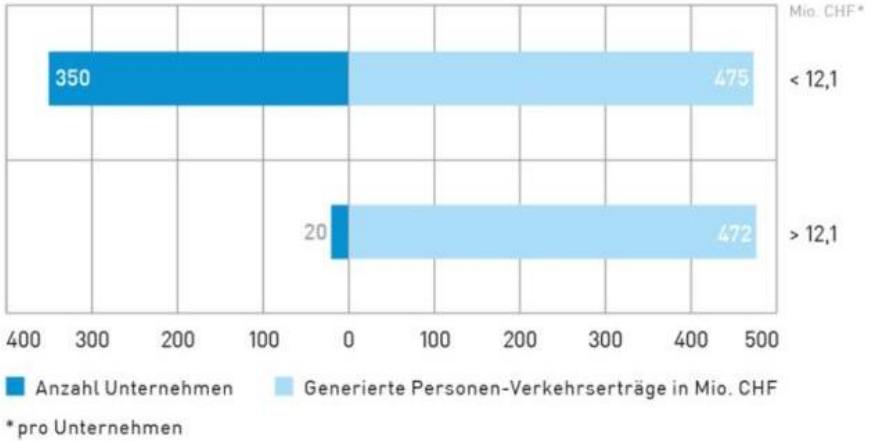
Kundenbedürfnisse

Herausforderungen

- **Kundennutzen im Fokus**
- Innovationen und Kooperationen vorantreiben
- Erlebnisse im Vordergrund (USP)
- Vertriebskanäle ausnutzen/schaffen
- Vertikale Integration vorantreiben
- Pricing (Yield Management?)
- Wettbewerbsintensität nimmt zu
- Anpassung der Strategie an den Klimawandel

Herausforderungen

- Strukturwandel
  - Markteintritt ausländischer Investoren
    (Compagnie des Alpes, Sawiris, russische Investoren)
  - Kleine Unternehmen bedroht; grosse werden zu Megadestinationen
  - Rentabilität

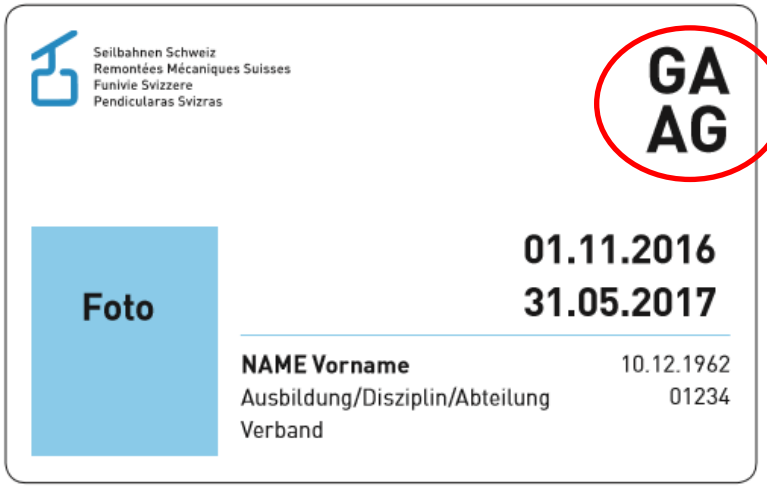


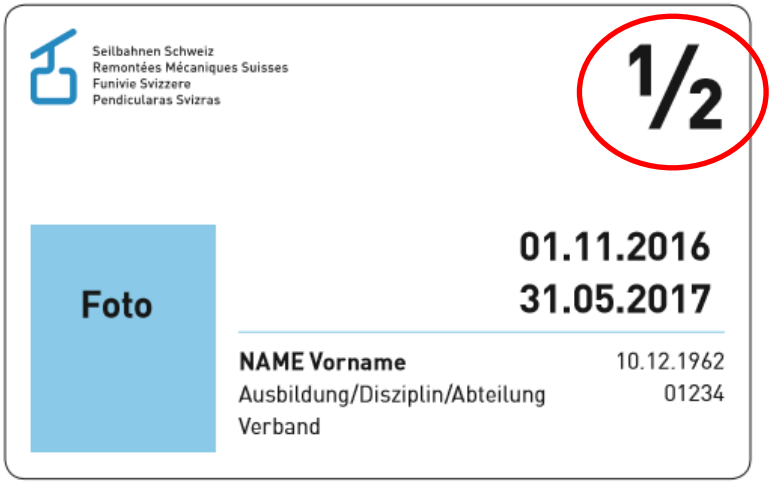
Moderne Gesellschaft

Schneesportinitiative Schweiz

- Schneesportplattform für die Schulen
- Verein im Januar 2014 gegründet
- Zentrale Aufgabe: Wieder mehr Jugendliche in den Schnee bringen
- Auskünfte:
  - Tanja Frieden, Präsidentin
  - Ole Rauch, Geschäftsführer
  - 031 307 47 52
  - www.gosnow.ch

Übersicht SI-Abos





Gratis Transport

CHF 1’100.-

Ab Instruktor

50% auf 1-, 2- oder 3 Tage

CHF 350.-

Ab Member mit Modul ME

Nur mit gültigem Brevet
Gültigkeit: Nur Wintersaison

Fragen? Bemerkungen?

Seilbahnen Schweiz
Dählhölzliweg 12
3000 Bern 6
www.seilbahnen.org

Susanne Widmer
susanne.widmer@seilbahnen.org; 031 359 23 30